

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

46. Jahrgang

September 2013

Stift Zwettl feiert

875 Jahre Stift Zwettl *(Seite 2)*

Erntedank

Ein Fest christlicher Nächstenliebe *(Seiten 3, 4)*

Maria Himmelfahrt

Maria aus Nazaret, unsere himmlische Mutter *(Seite 5)*

875 Jahre Stift Zwettl 728 Jahre Verbindung mit Zistersdorf



Im März 1098 entschloss sich Abt Robert von Molesme gemeinsam mit 21 Mönchen nach Citeaux zu gehen. Dort wollte er zu den Anfängen der Lebensweise nach der Regel des Hl. Benedikts zurückkehren. Nicht weit von Dijon, beim Ort Cistercium, haben sie sich am 21. März 1098 niedergelassen.

Nach einem Jahr musste Abt Robert mit einigen Brüdern auf Anordnung von Papst Urban II. nach Citeaux zurückkehren. Einige Mönche blieben jedoch in dem neu gegründeten Kloster. 1099 wählten die Brüder den bisherigen Prior Alberich zum neuen Abt. Bis zu seinem Tod im Jahre 1108 baute er die Gemeinschaft geistig und materiell wieder auf. Seit dieser Zeit tragen die Brüder auch einen weißen Habit. Papst Paschalis II. anerkannte diese Neugründung.

Der dritte Abt der Zisterzienser, der Engländer Stefan Harding, trug zu der enormen Entwicklung der kleinen Gruppe bei. So entstand aus einer Idee ein Orden, der großen Wert auf „Ora et Labora“, „Bete und Arbeite“, gelegt hat. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich die Zisterzienser zu einem Priesterorden. Sie betreuen nicht nur das eigene Kloster, sondern wirken viel mehr in Pfarren, Schulen und der allgemeinen Seelsorge.

Zisterzienser vom Stift Zwettl und ihre Geschichte

Im Jahre 1138 stiftete Hadmar I. von Kuenring eine Siedlung der Zisterzienser. Durch die Mönche aus dem Mutterkloster Heiligenkreuz entstand die erste Gemeinschaft der Mönche in Stift Zwettl. Schon im Jahre 1159 konnte die erste Klosterkirche geweiht werden.

Die romanische Kirche wurde im 14. Jahrhundert, einer Zeit kultureller Blüte, durch einen gotischen Kirchenbau ersetzt. Im Zuge der politischen Verhältnisse (Kriege und Reformation) des 15. und 16. Jahrhunderts kam es zum Niedergang des Klosters. Ab Mitte des 16. Jahrhunderts setzte jedoch eine Periode der Erneuerung ein. Das Kloster gelangte unter der Regierung tüchtiger Äbte, die die religiösen und wirtschaftlichen Verhältnisse ordneten, zu neuer Blüte. In der Barockzeit wurden die Stiftsgebäude unter Abt Melchior Zaunagg vollkommen umgestaltet. Die Kirche wurde fertiggestellt und im Inneren kostbar ausgestattet. Mit dem Kirchturm erhielt das Stift sein unverkennbares Wahrzeichen. Joseph Munggenast und

Paul Troger gestalteten den barocken Bibliothekssaal.

Zisterzienser vom Stift Zwettl und ihre seelsorgliche Aufgaben

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts erfolgt unter politischem Druck eine weitgehende Veränderung des klösterlichen Lebens. Die Mönche wenden sich vermehrt der Seelsorge in den anvertrauten 15 Pfarren zu. Das 19. Jahrhundert war auch für das Stift Zwettl eine Zeit der Erneuerung des klösterlichen Lebens. Neben der Seelsorge versuchte man auch die Gründung eines Gymnasium, was allerdings scheiterte.

Im 20. Jahrhundert übersteht das Stift die beiden Weltkriege und die NS-Zeit unbeschadet. Mit der Gründung des Bildungshauses in den 1920er-Jahren und der HLUW Yspertal als „Projekt für die Zukunft“ entstehen neue Arbeitsfelder in der Seelsorge. Umfangreiche Renovierungsarbeiten, die mit der Kirchenrenovierung 2013 ihren Abschluss finden, lassen das Stift in neuem Glanz erstrahlen.

Zu der jetzigen Gemeinschaft von Stift Zwettl gehören 19 Mitglieder. Nicht nur das gemeinsame Chorgebet, sondern auch die Arbeit und verschiedene Tätigkeiten in der Seelsorge geben den Mönchen die Möglichkeit nach moderner Art und Weise dem Spruch „Ora et Labora“, „Bete und Arbeite“ gerecht zu werden. 15 Pfarren, die von der Gemeinschaft in den Diözesen St. Pölten und Wien betreut werden, geben auch die Möglichkeit, die Spiritualität des Hl. Benedikt in der Welt präsent zu machen.

„Ora et Labora“, „Bete und Arbeite“ beinhaltet die größten Herausforderungen der Menschheit. Um diesen gerecht zu werden, versuchen die Mönche durch Gebet die eigene Spiritualität zu stärken, andere zu unterstützen und mit eigenem Engagement in der Seelsorge das Evangelium und die Regel des Hl. Benedikt in die moderne Sprache der Gesellschaft zu übersetzen.

Durch die Kuenringer kamen die Mönche von Stift Zwettl vor fast 730 Jahren nach Zistersdorf. Die Pfarre Zistersdorf ist nach Windigsteig die zweitälteste Pfarre von Stift Zwettl.

Beten wir, dass diese über eine so lange Zeit ununterbrochene Verbindung aufrecht bleibt!

*Gottes Segen
wünscht Ihnen Ihr Pfarrer*

P. Mag. Andreas Tomasz Kubien O. Cist.

ERNTEDANK- Ein Fest christlicher Nächstenliebe

Das Erntedankfest hat sich von einem „Natur- bzw. Vegetationsfest“, das uns Menschen den jahreszeitlichen Zyklus der Natur von der Aussaat bis zur Ernte ins Bewusstsein rufen soll, für uns Christen zu einem religiösen „Fest der Gemeinschaft“ entwickelt.

Doch viele Menschen beginnen gerade in der heutigen Zeit zu zweifeln und zu hinterfragen, weshalb es eigentlich notwendig sei, für etwas zu danken? Viele begründen dies mit ihren selbst erbrachten Leistungen bzw. dass es uns in der Wohlstandsgesellschaft ohnehin gut gehe.

Der Kernpunkt dabei ist, dass wir nicht irgendjemandem danken, sondern, früher wie auch heute, Gott, für den jeder Mensch ein wichtiger Teil seines göttlichen Plans ist. Wenn wir uns dieser Tatsache immer wieder aufs Neue bewusst werden, werden wir auch nicht vergessen, Gott, in welchen Lebenssituationen dies auch immer sein möge, zu danken. Ist dieser Gedanke des „Dankbar sein für Etwas“ und die Einstellung des „Nicht alles als selbstverständlich Hinzunehmens“ nicht ein wesentlicher Grundpfeiler des christlichen Glaubens?

Dieser „Festtag des Herrn“ zum Dank für die Ernte beinhaltet für uns gläubige Menschen also viel mehr, als wir uns zunächst erwarten würden.

Nutzen wir die Gelegenheit dieses Festes, um uns darüber Gedanken zu machen, welche persönliche Ernte wir im vergangenen Jahr „einholen“ durften. Sei es, dass uns bewusst wird, was auch den eigentlichen Kern des Erntedankfestes ausmacht: welche Gnaden uns von Gott geschenkt worden sind, welche Gaben wir von seiner Hand empfangen durften.

Dies können z.B. die Ernte der Harmonie in der Familie, die Liebe, die wir Menschen entgegengebracht haben oder uns entgegengebracht wurde oder einfach all jene Leistungen und Erfolge sein, die wir aus eigener Kraft und Anstrengung bewältigen konnten. In letzterem Punkt können und dürfen wir immer wieder aufs Neue die Handschrift Gottes erkennen. Doch gerade dann, wenn uns dies schwerfallen mag, ist es von großer Bedeutung, dass wir versuchen, Gott in unserem Leben mehr Platz einzuräumen. Dann gelingt es uns auch, Gottes Gegenwart bewusster zu erleben,

dass Er uns gleichsam durch das Leben führt. Dann können wir auch begreifen, dass all unsere menschlichen Fähigkeiten begrenzt sind. Wenn wir uns genau dieser Erkenntnis bewusst werden, dürfen wir Gott dafür danken, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und dass Er dafür gesorgt hat, dass uns die Bürden des Alltags nicht allzu schwer zu schaffen gemacht haben.

Unsere persönliche Ernte ist nicht zuletzt auch davon abhängig, welche Entscheidungen wir wie getroffen bzw. welche Taten wir in unserem Leben gesetzt oder eben nicht gesetzt haben.

Um diesen Punkt besser verstehen zu können, kann uns die Stelle im Matthäus-Evangelium (13, 1-9), in der Jesus der versammelten Menschenmenge das Gleichnis vom Sämann erzählte, helfen. Im Gleichnis ist die Rede davon, dass dieser Mann auf das Feld geht, um die Samen zu säen, doch ein Teil der Körner fällt auf den Weg, weshalb diese von den Vögeln gefressen werden. Ein weiterer Teil der Körner fällt auf felsigen Boden. Diese Saat ging auf, verdorrte jedoch aufgrund des schnellen Wachstums. Die

folgenden Körner fielen in die Dornen, die die aufgehende Saat erstickten. Schließlich fiel ein Teil auf guten Boden und die Saat brachte reiche Frucht. Was kann dieses Evangelium für uns und unser Leben bedeuten?

Es sagt uns in erster Linie, dass nicht alles in unserem Leben, wie im Evangelium die Rede ist, gute Frucht bringt, also nach menschlichen Maßstäben erfolgreich sein wird. Es wird für uns Menschen also immer eine große Herausforderung sein, die Ernte einzufahren, die wir uns gerne gewünscht hätten. Wir werden dann auch merken, dass wir genau das nicht immer schaffen werden. Genau deshalb

ist es beim Erntedankfest wichtig, sich klar zu machen, auch im kommenden Jahr auf die Barmherzigkeit Gottes zu vertrauen. Denn dann, wenn wir unser Leben Gott anvertrauen und uns gerne unter seine weisende und beschützende Hand stellen, können, ja müssen wir sogar mit



unserer eigenen Ernte zufrieden sein. Dann sind wir nicht mehr auf uns selbst angewiesen, sondern nehmen all das zur Kenntnis bzw. begreifen, was wir in jeder heiligen Eucharistie feiern: dass Jesus, bereits all das für uns erlitten hat müssen, wofür wir Menschen zu schwach waren.

Seien wir an diesem Erntedankfest auch dankbar

für alle jene Menschen die uns Gott in unser Leben gestellt hat, damit wir mit ihnen in unserer Umgebung unser Leben gestalten. So dürfen wir an der Ernte arbeiten, die Gott von jedem Einzelnen von uns erwartet, indem wir durch all unsere Taten und Werke in unserem alltäglichen Leben ein glaubwürdiges Zeugnis des gelebten Glaubens geben können.

Nehmen wir das Erntedankfest auch zum Anlass, um uns bewusst zu machen, dass die Schöpfung ein Geschenk des Allmächtigen an uns ist. Dass wir erkennen, dass dieser Planet nicht unser Eigentum ist, wir sozusagen „Nur Gast auf Erden“ sind, wie es in einem bekannten Kirchenlied heißt. Aus diesem Verantwortungsbewusstsein heraus können wir uns bereits auf das kommende Erntedankfest vorbereiten.

In diesem Sinne beten und arbeiten wir gemeinsam daran, dass das Erntedankfest jeden Tag aufs Neue ein Teil unseres Lebens werde, indem es unser ganzes Leben durchwirke.

Pfarre Zistersdorf

Pfarrfest - Erntedank

Sonntag, 22.9.2013

9.00 - Festmesse - Pfarrkirche

- **Umzug durch die Stadt**
- **Pfarrfest im Pfarrgarten**

Der Reinerlös wird für die Kirchenrenovierung verwendet!

Essensbons:
Konditorei Baumhackl
Foto Soos
Pfarrkanzlei

Veranstalter: Pfarre Zistersdorf
2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Tel. 02532/2249
www.pfarre-zistersdorf.at

Wir bitten um Ihren Beitrag zum Gelingen unseres Pfarr- und Erntedankfestes und um **IHR MITFEIERN**:

Abgabe der (Klein-)Bäckerei:

- **Freitag, 20.9.2013**
ab 7.00 im Pfarrhof

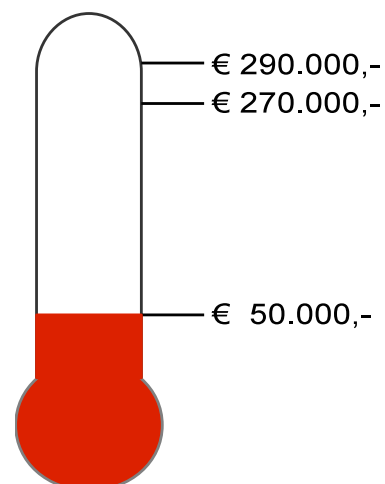
Kaufen Sie Essensbons in der

- **Pfarrkanzlei**
- **Konditorei Baumhackl**
- **bei Foto Soos**
- **nach den Hl. Messen am 31.8./1.9.2013, 7./8.9.2013 und am 14./15.9.2013**

Haussammlung für unser Kirchendach

Ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügige Unterstützung unseres Projektes „Kirchendach“!
Unser derzeitiger Spendenstand beträgt rund € 50.000,-.

Beim Pfarrfest werden weitere Informationen bekanntgeben.



Maria aus Nazaret, unsere himmlische Mutter!

Der Evangelist Johannes schildert eindrucksvoll im Evangelium eine Szene, wo Jesus unter dem Kreuz dem Jünger und damit der Kirche Maria zur Mutter gibt. Die Kirche, die von Jesus selbst gegründet ist, erhält von ihm selbst die Mutter, die von nun an die Mutter der Jünger und der Kirche ist.

Das Hauptwesensmerkmal einer Mutter ist ihr Herz. Im Herzen der Mutter ist das Kind zutiefst angenommen und aus dem tiefsten Herzensgrund der Mutter wird ein Kind geliebt.

In diesem Augenblick unter dem Kreuz hat Jesus ein neues Liebesverhältnis gestiftet, indem er Maria seinen Jüngern und der Kirche anvertraut hat.

Die Jünger, die Apostel und alle Christen wissen sich von nun an aufgehoben und begleitet von Maria, die ihre Erwählung und ihre Sendung durch Gott selber erhalten hat. Maria erhält in dem Jünger einen Sohn und der Jünger eine Mutter mit allen Konsequenzen. Die Kirche steht im Auftrag Jesu unter dem mütterlichen Schutz Mariens.

Maria hat uns Christen immer wieder auch Zeichen gegeben, dass sie bei uns ist. Dass sie unseren Pilgerweg auf dieser Welt und durch diese Zeit mitgeht, dass sie uns mütterlich beschützt und vor allem, dass sie uns Trösterin, Fürsprecherin und Mittlerin in allen unseren Nöten bei ihrem Sohn ist.

Die vielen Wallfahrtsorte, an denen Maria über Jahrhunderte verehrt und angerufen wird, die vielen Lebenserfahrungen und die persönlichen Lebenszeugnisse, Bilder und Votivtafeln zeigen und beweisen uns das.

Deswegen dürfen wir als Kirche, gerade heute in unserer so zerbrochenen Welt und unruhigen Zeit, die Bindung und Beziehung zu Maria niemals aufgeben. Wir müssen immer wieder an sie

denken. Wir sollten uns ihr viel eher noch stärker und intensiver anvertrauen, weil sie auch uns ihre mütterliche Zuneigung schenkt und dadurch zu ihrem Sohn, zu Jesus Christus, ins Zentrum der Kirche führt.



Linzer Ursulinenkirche, Hochaltarbild von Martin Altomonte



Kadettenkreuz

Am zweiten Bitttag führte der Weg zum hinter dem Wohnhaus der Familie Höss gelegenen Kadettenkreuz, das vom Museumsverein sachkundig restauriert und an seinem alten Platz wieder aufgestellt wurde. P. Mag. Andreas Kubien nahm die Segnung vor.

Erstkommunion

26 Kinder empfingen am Christi Himmelfahrtstag das Sakrament der Erstkommunion. Ein herzliches Danke geht an die Tischmütter, die mit P. Mag. Andreas Kubien und RL Ernestine Hartmann die Kinder auf das Sakrament vorbereitet haben.



50 Jahre OVZ

Im Mai feierte die Orchestervereinigung Zistersdorf im Rahmen der Monatswallfahrt ihr 50-jähriges Bestehen. Unterstützt bei der Gestaltung der Hl. Messe wurden die Musiker vom

Kirchenchor Zistersdorf, Sängern der Region und Mitgliedern des Musikvereins Stadt Zistersdorf und Umgebung.

Wir wünschen dem OVZ noch viele erfolgreiche Jahre!



Firmung

Am Pfingstsonntag spendete Dr. Matthias Roch den Kandidaten das Sakrament der Firmung. Schwierig gestaltete sich zu Beginn der Vorbereitung im Oktober das Finden von Firmbegleitern. Schließlich konnten sie doch noch für die sechs Gruppen gefunden werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Begleitern!



Die Maiandacht im Rustenfeld ...

... wurde wegen des zu erwartenden Regens in Maria Moos abgehalten. Unsere Landwirte bereiten im Anschluss eine Agape vor der Kirche.



Fronleichnam

Aufgrund des einsetzenden starken Regens musste der Fronleichnamsumzug beim ersten Altar abgebrochen werden...



Dekanatsausflug

Als Dank für die ehrenamtliche Mitarbeit in den Pfarren findet jedes Jahr ein Ausflug statt. 2013 führte der Ausflug nach Maria Schnee in der Pfarre Lichtenegg. Mag. Thomas Rath, jetzt Pfarrer in Lichtenegg und früher in Hohenau und Rabensburg führte durch die Wallfahrtskirche und die Pfarrkirche Lichtenegg.

Dechant P. Karl Seethaler feierte mit Pfarrer Rath und Priestern aus unserem Dekanat die Hl. Messe in Maria Schnee.

Die Arbeit lässt das Herz erfreuen

Ein Weizenkorn beklagte sich bei Gott: „Warum ist das alles so kompliziert? Erst müssen die Menschen mich dreschen, dann zermahlen, den Teig bereiten, backen, schneiden . . . Furchtbar umständlich!“

Gott lächelte: „Es wäre nicht gut für den Menschen, wenn er morgens aufwachte und alles stünde fertig vor ihm. Es ist besser, er erarbeitet sich alles, dann kann sich sein Herz auch am Brot erfreuen!“

Auch die Weintrauben beschwerten sich: „Warum diese Umwege? Erst sammeln sie uns in großen Bottichen, zerquetschen uns, keltern und pressen uns. Warum nicht einfacher und sofort?“

Wieder lächelte Gott: „Es ist gut, wenn sich der Mensch mühen muss. Er würde sonst undankbar und überheblich, er teilte vielleicht noch weniger und vor allem: „Erst nach der Mühe erfreut der Wein das Herz.“



3. Wallfahrt des Kirchenchores

Einige Sängerinnen und Sänger unseres Kirchenchores führten auch heuer wieder eine mehrtägige Fußwallfahrt nach Mariazell durch. Zur Erinnerung gab es für die Teilnehmer ein Lebkuchenherz.

875 Jahre Stift Zwettl

Pfarrerausflug nach Stift Zwettl

Sonntag, 15. September 2013

9.30 Abfahrt am Anger
11.30 Mittagessen in Friedersbach

14.00 Festmesse

anschl. Festakt und Agape

18.00 Rückfahrt

ca. 20.00 Ankunft in Zistersdorf

Kosten für Bus: € 10,- pro Person
Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt!



Festtag in Maria Moos

Eine große Anzahl Marienverehrer feierte die Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August) in Maria Moos. Auf Einladung von Pfarrer P. Mag. Andreas Kubien OCist feierte Altpfarrer KR P. Benedikt Amon OCist die Hl. Messe. P. Benedikt feierte, wie er in seiner Begrüßung erwähnte, zum 48. Mal dieses Marienfest in Maria Moos.



Pfarrkalender

Pfarrkalender Eichhorn

Sonntag	15.9.2013	9.30	Pfarrausflug nach Stift Zwettl zur Eröffnung der renovierten Stiftskirche
Sonntag	22.9.2013	8.30	keine Heilige Messe, kein Wortgottesdienst - Pfarrfest in Zistersdorf
Sonntag	6.10.2013	10.00	Hubertusfest – Hl. Messe
Sonntag	13.10.2013	10.00	Erntedank- und Pfarrfest
Freitag	1.11.2013	14.00	Allerheiligen – Hl. Messe, Friedhofsgang
Sonntag	1.12.2013	8.30	1. Adventsonntag – Hl. Messe, Segnung der Adventkränze

Seelsorge im Haus Elisabeth

Samstag	21.9.2013	10.00	Krankenkommunion Pflege 2
Dienstag	1.10.2013	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Donnerstag	3.10.2013	14.00	Erntedankfest
Freitag	11.10.2013	14.00	Fatimagottesdienst
Samstag	19.10.2013	10.00	Krankenkommunion Pflege 3
Dienstag	22.10.2013	14.00	Marienandacht und Rosenkranz
Samstag	2.11.2013	14.00	Wortgottesdienst Allerseelen
Dienstag	5.11.2013	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	16.11.2013	10.00	Krankenkommunion Pflege 1
Freitag	29.11.2013	14.00	Andacht und Segnung der Adventkränze
Dienstag	3.12.2013	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Sonntag	8.12.2013	10.00	Wortgottesdienst Mariä Empfängnis



Pfarrkalender Zistersdorf

September 2013			
Samstag	7.9.2013	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse – Maria Moos
Sonntag	8.9.2013		MARIA GEBURT – Maria Moos
		9.00	Hl. Messe – Maria Moos mit Gemeinde Gaiselberg
		10.00	Hl. Messe – Maria Moos
Samstag	14.9.2013		Fest der Kreuzerhöhung – Patrozinium Pfarrkirche
		18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	15.9.2013	9.00	Hl. Messe
		9.30	Pfarrausflug nach Stift Zwettl zur Eröffnung der renovierten Stiftskirche
		10.00	Wortgottesdienst
		18.30	Dekanatswallfahrt nach Maria Moos - Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Hl. Messe
Freitag	20.9.2013	ab 7.00	Abgabe der (Klein-) Bäckerei für das Pfarrfest
Samstag	21.9.2013	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	22.9.2013		Pfarrfest – Erntedank – Patrozinium
		9.00	Festmesse, anschl. Umzug durch die Stadt und Pfarrfest im Pfarrgarten
Samstag	28.9.2013	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	29.9.2013	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe – Ministrantensonntag

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrkalender

Pfarrkalender Zistersdorf

Oktober 2013			
Dienstag	1.10.2013	14.00	Hl. Messe Haus Elisabeth
Samstag	5.10.2013	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	6.10.2013	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe mit Erstkommunikanten
Samstag	12.10.2013	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	13.10.2013	9.00	Hl. Messe
		10.00	Wortgottesdienst
Dienstag	15.10.2013	18.30	Beichtgelegenheit - Dekanatwallfahrt nach Maria Moos
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Hl. Messe
Samstag	19.10.2013	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse – Beginn der Firmvorbereitung
Sonntag	20.10.2013	17.00	Festkonzert: 50 Jahre Orchestervereinigung Zistersdorf – Kulturhaus
Samstag	26.10.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Hl. Messe mit Ehejubilaren (Nationalfeiertag) – anschl. Pfarrcafe – Beginn Winterzeit!
Sonntag	27.10.2013	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
November 2013			
Freitag	1.11.2013		ALLERHEILIGEN
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt mit dem Kirchenchor
Samstag	2.11.2013		ALLERSEELN
		16.30	Friedhofsgang (anl. 55 Jahre Musikverein Stadt Zistersdorf und Umgebun
		18.00	Gedenken aller Verstorbenen in Maria Moos
Dienstag	5.11.2013	14.00	Hl. Messe Haus Elisabeth
		18.00	Hl. Messe mit Totengedenken in Windisch Baumgarten
Donnerstag	7.11.2013	18.00	Hl. Messe mit Totengedenken in Gösting
Samstag	9.11.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	10.11.2013	10.00	Hl. Messe für Senioren
Montag	11.11.2013	18.00	Martinsumzug
Samstag	16.11.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Samstag	23.11.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse – Jahresrückblick, Pfarrcafe
Sonntag	24.11.2013		CHRISTKÖNIGSSONNTAG – letzter Sonntag im Jahreskreis
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
Samstag	30.11.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse – Segnung der Adventkränze
Dezember 2013			
Sonntag	1.12.2013		1. Adventsonntag
		8.30	Hl. Messe in Eichhorn – Segnung der Adventkränze
		9.00	Wortgottesdienst – Segnung der Adventkränze
		10.00	Hl. Messe – Segnung der Adventkränze
Dienstag	3.12.2013	14.00	Hl. Messe Haus Elisabeth
Freitag	6.12.2013	18.00	Nikolausfeier
Samstag	7.12.2013	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen
in unsere Gemeinschaft:



Koch Florian
Geiter Judith
Hochmeister Marie
Drabek Julian Robert
Vejda David

Hofecker Mathias
Hönel Julian Frederik
Schweighofer Flora
Weik Moritz Nikolaus

Das Sakrament der Ehe
spendeten einander:



Spitaler Martin – Mazilu Mariana
Neuhuber Franz – Mag. Sazecek Daniela

Vorausgegangen sind uns:



Denk Maria
Strahammer Christine
Österreicher Johann
Aichholzer Josef
Huber Alois
Regner Bernd
Stadler Anna
Spanner Josef

Schuster Maria
Hartmann Christine
Rauscher Katharina
Trully Irene
Hanke Anna
Österreicher Karl
Hitter Cecilia

Wallfahrt nach Kettlasbrunn Samstag, 5. Oktober 2013

**13.30 Treffpunkt bei der Kapelle
in Windisch-Baumgarten**
16.30 Hl. Messe in Kettlasbrunn

• Zistersdorf			
Samstag:	18.30	19.00	Beichtgelegenheit Hl. Messe
	17.30	18.00	Ab 26.10.2013: Beichtgelegenheit Hl. Messe
	19.00		Hl. Messe
Sonntag:	9.00		Hl. Messe
	10.00		Hl. Messe
Montag, Mittwoch, Freitag:	7.15		Frühmesse
• Eichhorn			
Sonntag:	8.30		Gottesdienst
• Gösting			
Donnerstag:	18.00		Hl. Messe
• Wd. Baumgarten			
Dienstag:	18.00		Hl. Messe

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag - Donnerstag: 8.30 - 11.30
Freitag: 15.00 - 18.00

Kontakt: 02532/2249
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

www.pfarre-zistersdorf.at

Titelbild:

Aufnahme Mariens in den Himmel -
Hochaltar Stiftskirche Stift Zwettl